

Bergrichterstatter Beamtentrag.

Die deutschnationalen Beamtenpartei verbreitete ein Gesetz, das einen gewissen Herrn Ströbel am 3. Dezember mit einem Beamtenvertreter über die zulässige Länge der Beamtenrechte haben soll. Dieser Herr Ströbel, der bei der Bestimmung der Beamtenverhältnisse nie etwas mitzureden hatte, soll dabei gesagt haben, „dass die Unterschiede, wie Anstellung auf Lebenszeit, Übergehalt und hinterließebene Fürsorge wohl bald der Vergangenheit angehören würden.“ Mindestens Hirsch und der ehemalige Minister Ströbel hätten das gehört und — nichts dazu gesagt.

Wir haben den Staatsminister Paul Hirsch von diesem Gespräch sofort telefonisch in Kenntnis gebracht und von ihm folgende Auskunft erhalten:

Ich habe niemals mit Herrn Ströbel ein Gespräch über Beamtenfragen geführt, erinnere mich auch nicht, jemals Buhdrer eines Geschäftes getroffen zu sein, das Ströbel mit anderen darüber geführt hat.

Was die Frage der Beamtenpensionen und hinterließebene Fürsorge anbetrifft, so steht ich völlig auf dem Gedanken der Bekanntmachung des preußischen Staatsministeriums vom 13. November v. J., in der der Beamten anberückt die Sicherung ihrer Belegschaft, der Pensionen und der Bezüge der Alterspensionen sowie die Gewährung von Rentenangestaltungen zugestellt ist.

Seine andere Behandlung über meine Stellung zu den Fragen der Beamtengehälter und Pensionen ist Verbreitung von Nutzen.

Paul Hirsch,
Staatsminister.

Diesmal hat also die deutschnationalen Beamten für besonders lange Zeit gehabt.

* Klein-Elsau. Die Versammlung kann um 8½ Uhr beginnen.

Die Wahllokale sollen, soweit sie am Sonntag abend zu erreichen sind, im Saal des Schlosses verhandelt werden. Dort findet von 4 Uhr nachmittags an das übliche Abendessen der Kaffeekrug an den Direktoren statt, diesesmal für den Sozialdemokratischen Verein.

Schlesien und Posen.

Oberschlesien.

Keine Sitzung.

Aus Rattowitz meldet uns ein W. C. B. Telegramm vom 18. Januar: Heute früh haben hier Verhandlungen zwischen der Regierung und den Arbeitgebern und Arbeitnehmern stattgefunden. Die Montan-Industrie in Anwesenheit des Volksauftragten Laabsberg begonnen.

Die Arbeiter beharrten auf ihren hohen Forderungen, insbesondere auf der Forderung der Auszahlung der ehemaligen höheren Summe. Von den Arbeitgebern wurde die Forderung als technisch und material unverhältnismäßig abgelehnt. Eine Einigung konnte bisher nicht erzielt werden. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt. Die Arbeiter haben für den Fall des Scheiterns der Verhandlungen mit dem Generalkomitee gebrochen. Zu den weiteren Verhandlungen wird der Volksrat zu Breslau, Komitatrat für die Provinz Schlesien, seinen Vorstand nach Rattowitz entsenden.

Kom. Verarbeitete Streit.

Aus Genthin O. wird gemeldet: Am Samstagabend und heute morgen von 11 bis 12 Uhr war es eingefahren. Die Leute konnten nicht arbeiten, da sie infolge der primitiven Verkehrsregelung und der sonstigen schlechten Zugverbindungen nicht an den Arbeitsplatz gelangt werden konnten. Die auf Emaugruben Arbeiter wohnen in der Hauptstadt weit entfernt von ihrem Arbeitsplatz. Die Verwaltung der Emaugrube ist diesbezüglich bei der Eisenbahndirection vorstellig geworden.

Aus Miechowit wird gemeldet: Am Mittwoch abend brachte eine Mutter polnischer sozialistischer Arbeiter in das dorfliche Rathaus von Miechowit ein, um den dort befindlichen Soldaten der Grenzbewachungskompanie die Gewehre einzugeben, welche in einem Nebenzimmer abgestellt waren. Die Türen wurden jedoch in die Flucht geschlagen und einer verfassung verhaftet.

Unsere Lage in Posen.

wird von einem Sonderberichterstatter des Berliner Tagblatts folgendermaßen geschildert:

Die militärische Lage in Westpolen ist im allgemeinen noch die gleiche. Die Polen sind über die Grenze, die sich vom Norden nach dem Süden durch die Kreise Meseritz und Poniatow zieht, im großen und ganzen nicht vorgestossen. Nur unmittelbar am Süden des Seestädtekreises haben sie die Stadt Poniatow besetzt, dann wurde der größte Teil Meseritz-Kunzendorf und das Dorf Chwallin, unmittelbar an der brandenburgischen Grenze, von Sachsen und Polen besetzt, die aus dort einheimischen Polen bestehen. Der deutsche Grenzland ist in diesem Abschnitt auf die Linie Groß-Schmidlin-Wojnowo, zum großen Teil auf brandenburgisches Gebiet ausgedezogen. Die Kreisstadt Domitz ist in deutscher Hand, während ein Teil des Kreises

jeden in die Kreise Meseritz, Schwedt, Elster und Gilechneir sind ebenfalls noch in deutschem Besitz, die Kreise Gutsdorf, Glogau und Kamitz sind zum größten Teil. Von den neun Kreisen, die vor kurzem die Trennung von der Provinz Posen und ihren Anschluss an Brandenburg und Schlesien angedrohten haben, sind also der Kreis Neutomischl zwischen ganz und der Kreis Domitz zum Teil von den Polen besetzt worden.

Der für die Versammlung Berlin und das Reichs außerordentlich wichtige Bahnhof Neumark und die Stadt Gutsdorf sind ebenfalls noch von den Truppen des Grenzschutzes Westpolens besetzt. Der Bahnhof Gutsdorf ist in der Stadt vom 4. auf den 5. Januar durch Übertrumpfung des Polen in die Hände, wurde aber noch in der gleichen Nacht von unseren Grenzschutztruppen unter Mitwirkung von Artillerie im schweren Artilleriekampf zu übernommen. Am verfolgten Sonnabend beluden die Polen den Bahnhof Gutsdorf abermals in die Hand. Es wurde ihnen aber am folgenden Tage schon wieder mit Hilfe eines Kanonenganges, der seitdem in Breslau stationiert ist, entzogen.

Aus Rattowitz wird uns vom 18. Januar gemeldet: Bei dem gestrigen Unternehmen nach Gutsdorf wurde der Provinz aus Gutsdorf durch Raubzettel schwer verwundet, ebenso ein Kind. Der Bahnhof ist an der Befreiung gerettet. Leider haben sich die Soldaten zu Vergessen hinsetzen lassen, die nicht vorkommen durften und nicht stark genug verurteilt werden können. Der Vorlesende des Soldatenrates warnte die Kameraden bei dem Regiments-Apollen vor beratlichen Übereilungen und gab bekannt, dass unangemäßliche die Übereilungen streng bestraft werden.

Und er nahm das Brod.

Einen interessanten Beitrag für die Versammlung dieses Wortes durch einen Gelehrten gibt nachfolgende von einem Grenzschutzplommando an uns gerichtete Zuschrift:

1. Henner Dannerwurst,
2. Henner Bäckerei, mehrere Schulen,
sowie große Mengen Mehl und Butter.
Wollt der Herr schon Wochenlang seine Lieferungen vergessen haben, würden ihm anderweitig keine Hilfe beschafft werden. Wie war es doch gleich — hungrige nicht Christus für die Armen?

Das Zäsurenleben der Landarbeiter.

Ganz gewöhnliche Landarbeiter und deren Frauen, Knechte und Magde sind außerdem gern gesehene Gäste in den Herrschaftswohnungen und Salons der Güteschleifer. Die Sorge, das Parlett des Salons könnte durch die schweren Eßteller der Landarbeiter leiden, ist verschwunden. Die Landarbeiter und Landarbeiterinnen führen jetzt eine Art Schlafräume, so zahlreich ergeben von den Güteschleifern die Einladungen zum Kaiser, Aachen, Weißfleisch, Weißwurst, Hosenabendbrot usw. Zu Ehren der Güteschleifer werden Schwere und Kinder geschächtet, das Fleisch zu billigerem Preise ohne Warenverkauf oder gar unisono verteilt. Der Güteschleifer oder sein Inspektor schaut oder prüft das Gesinde nicht mehr, sondern redet direkt freudlich zu ihnen. Wohnungsverbesserungen werden zugestellt, ebenso eine Aufhebung der Deparaturzölle. Jeder Landarbeiter erhält jetzt auch ohne weiteres eine Rente von der Herrschaft, wenn er eine solche braucht, um ein erkranktes Familienmitglied in das Krankenhaus zu schaffen. Jeder erhält jetzt auch Rente, die früher nur hundertprozent in den Beziehungen der Güteschleifer abgeschafft wurde. Die Güteschleifer besuchten jetzt auch die Böhmnerinnen in der Gemeinde, schickten kräftige Suppen und erwiesen reich fürsorglich, gar nicht zu zählig aufzutischen usw.

Also, die armsten Landarbeiter sind schwielig in die geahnten Wohlensassen. Sie wären wahrscheinlich zu beneiden, wenn die schwere Zeit nicht schon wieder mit dem 19. Januar zu Ende wäre. An diesem Tage sind bestimmtlich die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung und bis dahin muss man die ländlichen Wähler bei einer Stimmenzählung halten. Aber die Landarbeiter denkt nur zurück an die Tage vor der Wahl. Wie dat man euch da behandelt? Es gab keine Rente, keine Rente, kein freudliches Wort, die Güteschleife war zufrieden, wenn sie auch nicht sehr und der gnädige Herr rief auch sehr und höhnisch ab, wenn ihr mit den kleinen Männchen hattet. Lässt auch von der Güteschleife nicht einschlafen! Kommt die räuberische Macht, dann werdet ihr noch schlechter behandelt, als es vor dem der Fall war. Deshalb wählt die Landarbeiter der Freiheit und des Fortschritts, die

Es ist Wasser - Sache.

Breslau (Brandenburg). Wer hätte sich in Süßlandern einmal trauen lassen, das hier eine sozialdemokratische Versammlung stattfinden könnte, die von mehreren hundert Personen besucht war. Genossen Börsig-Breslau behandelte das Thema: „Nationalmehrheit und die Sozialdemokratie“. Als Genossen melde ich den Pastor um ein Schultheater aus dem Ort. Eine solch primitivische Ansicht durch den Genossen Börsig und die Versammlungsbesucher hatten sie sicher nicht erwartet.

In Böhlenburg war das Hotel bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch hier legte Genossen Börsig die Sache der Sozialdemokratie eingeschärfert. Der sozialistische Pastor versuchte für die sozialistische Partei Börsig-Breslau zu machen. Große Erstaunung erregte es in der Versammlung, als sich der Pastor als derselbe Geistliche brachte, der den Stimmzettel den Frauen in Böhlenburg liegen will. Nachdem noch vom Ber-

gen den deutschnationalen Sozialdemokratie aufgerufen worden waren, darunter auch die Sozialdemokratie etwas davon präzisiert, wurde eine Versammlung für den Wahlkampf veranstaltet, die auch über 1000 Mark ergab.

Münster. Eine sehr gut besuchte Versammlung fand am Sonntag hier statt. In einer Runde im Vorortage sprach Genossen Henckel aus Böhmen den Anwesenden die Gegenseite vor Augen, welche die Sozialdemokratie von den so genannten Volkswirten trennt. Mit scharfen Worten brandmarke meint das obere sozialistische Treiben, nämlich der Deutschnationalen Volkspartei im Wahlkreis. Mit dem Wunsche, auch in Böhmen dafür zu sorgen, dass sich der 19. Januar zu einem Ehrentag der Sozialdemokratie gestalte, schloss er seine mit grohem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Unwerte Gegner machten sich trotz mehrfacher Auflösung nicht zum Wort. Mehrere Aufnahmen in die Partei und Gewerkschaften, sowie 24 M. für den Wahlkampf waren das vorläufige Ergebnis der Versammlung.

Kreis Märkisch-Oderland.

Leobschütz. Eine Befreiungsversammlung, die ihren Zweck verfehlte, fand hier am vergangenen Sonntag statt. Die Ausführungen des Redners seiner Partei der „Arbeiterfreunde“ forderte den feindseligsten Widerspruch der Versammlungsteilnehmer heraus. In der folgenden Aussprache ließ man selbst der Versammlung keinen Zweifel über die hier beobachteten politischen Anschaulungen, die mit denen des Genossen nichts zu tun haben.

Kreis Groß-Wartenberg.

Leobschütz. Eine Befreiungsversammlung, die ihren Zweck verfehlte, fand hier am vergangenen Sonntag statt. Die Ausführungen des Redners seiner Partei der „Arbeiterfreunde“ forderte den feindseligsten Widerspruch der Versammlungsteilnehmer heraus. In der folgenden Aussprache ließ man selbst der Versammlung keinen Zweifel über die hier beobachteten politischen Anschaulungen, die mit denen des Genossen nichts zu tun haben.

Wohl. Vergangene Woche hatten wir hier mehrere politische Versammlungen der verschiedenen Parteien. Am Mittwoch sprach Dr. Obb über die Ziele seiner Partei. Seine Ausführungen fanden ein williges Ohr. An der folgenden Aussprache beteiligten sich die Genossen Wohlbach und Richter. Tags darauf war eine Versammlung der deutschnationalen Volkspartei. Hier sprach ein Dr. Schlebel aus Breslau. Die Bühnenschauspieler konnten sich von Anfang an nicht einverstanden erklären. Der Bühnenschauspieler versuchte zu retten was zu retten war. Nach einer Stunde vergeblicher Mühe sollte die Versammlung geschlossen werden. Auf unsern Protest hin erfolgte doch noch eine Aussprache, an der sich die Genossen Wohlbach, Horn und Schmalzisch beteiligten. Die Versammlung spendete ihm Ausführungen lebhaften Beifall und die Deutschen waren wieder einmal die Enttäuschten.

Sonntag sprach hier Staatssekretär Bauer vor überfülltem Saal. Seine Ausführungen wurden mit brausendem Beifall aufgenommen. Nur Diskussion meldete sich nur eine Person. Sie gab ihrer Verwunderung Ausdruck, doch unterschätzte sie alle 6 Söhne nicht. Sie hoffte, dass sich jetzt wenigstens die Söhne zum Gewerkschaftsmitglied melden werden. Von den Gegnern meldete sich niemand zum Wort. Die Herren schauten sicher eine Auslandserziehung mit Genossen Bauer.

Am gleichen Nachmittag sprach für die Befreiungspartei Dr. Heßel aus Breslau. Die 1½ Stunden auf bei Sozialdemokratie herumhängende Herr Dr. Heßel musste aber auch die Wahrnehmung machen, dass nicht alle Hörer seines Geistes sind. Es kam auch hier zu leichten Auslandserziehungen, an der sich mehrere Genossen beteiligten. Auch ihre Ausführungen fanden lebhafte Zustimmung.

Kreis Orla.

Wohlbach. Am Sonntag sprach hier Genossen Franz-Joseph aus Breslau vor einer von circa 250 Frauen besuchten Versammlung. Stürmischer Beifall lohnte die vortrefflichen Ausführungen der Rednerin. 35 weitere Mitglieder für die Partei war der unmittelbare Erfolg.

Wittlich-Zorbach.

Lazine. Am Sonntag tagte hier eine öffentliche Versammlung, in der Genossen Großmann-Breslau über die Nationalmehrheit sprach. In der Diskussion sprach ein adeliger Lehrer, der in dem Vorlage die Stellung der Sozialdemokratie zu den Kleinbauern vertritt. Im übrigen sprach er für die demokratische Partei. Genossen Großmann fertigte ihm unter dem Beifall der Versammlung geschickt ab.

Am Abend sprach Großmann in Deutsch-Sammet über das sozialdemokratische Thema vor vollem Saal. Hier nahm der evangelische Pastor das Wort und bewilligte ebenfalls die Sozialdemokratie des bessigen Geistlichen für die deutsch-nationalen Volkswirte. Die Frauen lachten sich nicht gruselig machen lassen, dass die Sozialdemokratie ihnen die Religion rauben wollte. Er schloss mit den Worten: Wo keine Bibel ist im Hause, da sieht es ob und traurig aus, und wo keine „Volkswacht“ ist im Hause, da sieht es auch ob und traurig aus. Die Seiten sind vorüber und auch im Hause Freiburg ist es nicht geworden — dafür haben Händel und Genossen nicht vorsichtig vorgearbeitet. Beide Versammlungen brachten uns eine Anzahl neuer Mitglieder und einen erheblichen Beitrag zum Wahlkampf.

Kreis Reichenbach-Meissen.

Reichenbach. In einer stark besuchten Versammlung sprach hier Genossen Feldmann-Langenbielau über: „Die Sozialdemokratie im Kampf mit Ihren Gegnern“. Seine interessanten Ausführungen wurden mit lebhaften Beifall aufgenommen. Trotz vieler Nebenschwierigkeiten meldete sich Genossen zum Wort.

Weitere Versammlungen fanden am Sonntag in Böhlenburg, Dreikönigshain und Frauendorf statt. Einige in Böhlenburg anwesende Lehrer sprachen sich für die Einführung der Einheitschule aus.

Kreis Görlitz.

Görlitz. Große anberordnete Sache besuchte Wählerversammlungen fanden am Sonntag in Böhlenburg und Querfurt statt. Die letztere war schon lange vor der angekündigten Zeit zu überfüllt, doch es unverhindert war, in das Hotel zu gelangen. In beiden Versammlungen sprach Genossen Börsig-Görlitz über das Thema: „Die Nationalversammlung und die sozialdemokratische Parteien“. Die Versammler waren überzeugt, dass die Nationalversammlung und die sozialdemokratischen Parteien. Die Versammler waren überzeugt, dass die Nationalversammlung und die sozialdemokratischen Parteien.

heute, zwangsweise, katholische Ortsvereine, ohne irgend etwas auf die Versammlungen zu machen. Am Sonntag brachte Genossin Dr. Grabauer-Drehsen unter leidvollem Beifall in einer überfüllten Frauendurchmusterung in Görlitz, Saal und ländliche Nebendörfer der Planung waren überfüllt. Der Vortrag hat offensichtlich einen sehr starken Eindruck hinterlassen. Die Arbeitnehmer sind stolz im Range und macht die Parteidemonstration erfreuliche Fortschritte.

Kreis Neisse.

Neisse, 16. Januar. Nicht Soldatenratsmitglieder, sondern Angehörige der Garde-Kavallerie haben die „Neisse Zeitung“ belegt. Wir werden ausdrücklich gebeten, dies richtig zu stellen.

Reichenbach, 16. Januar. Genosse Wohlholz wieder Kolporteur. Den Bewerbern bestens Dank. Verlag der „Volkswacht“.

Strehlen, 16. Januar. Gewalttätigkeiten eines Gardisten. Am Montag wurde von dem heiteren Nachtmelder Garanus auf dem Wege von Briesen bis Nossen eine Breslauer Käblerin angehalten und ihr die eingetauschten Gewehrmittel, deren Ausfuhr aus dem Lande, verboten ist, abgenommen. Sie kannte den Standort es aber, sich wieder in den Besitz der beschlagnahmten Waffe zu setzen und damit die Flucht zu ergreifen. Der Gardist verfolgte sie, schlug dann aber auf die schwangere Frau mit einer Reitwelle ein, bis sie zusammenbrach und Schuss in einem Gehöft suchen musste. Die schwere mishandelte Frau hat sich nach ihrer Aufzucht in Breslau sofort in dratische Behandlung begeben und ist bettlägerig.

Mit der Beschlagnahme der Gewehrmittel war der Gardist großenteils im Recht, denn die Schlechthändler müssen das Gewehr gezeigt werden. Aber trocken zu sie auf seinen Fall die schwangere Frau gemischt werden. Aus diesem Grunde wird sie auch die vorgesetzte Wehrde mit dem Gardisten zu Gewalttätern gemacht, dass die Welt im neuen Deutschland vorbei ist, in der man eine Gewehrsicherung durch Misshandlung selbst können kann.

Gingesandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichte wir kleinen Zeitschriften und unterrichte sie die von der entsprechenden Versammlung übernommenen. (Die Redaktion)

Ein Vortrag der Lokomotivfahrer.

Hebrail in Deutschland tem man zur Einsicht der achtfürzig Arbeitszeit. Nur bei den Lokomotivfahrern bietet sich dafür schwierige Möglichkeit. Ist die Eisenbahnverwaltung der Meinung, unter Dienst sei so leicht, dass wir mühsam täglich bis 13 Stunden und noch mehr ausüben? Zu dieser täglichen Dienstleistung kommt noch die jetzt unvermeidlich in Augerücksicht. Zur Einsicht dienstes von 100 Stunden ist es sicher nicht gekommen. Der Einwand des Personalwagens ist hirnälig. In den Betriebswirtschaften finden sich überragende Schlosser, die im Fahrzeug ausgebildet, dann herangereizt werden können. Auf diese Weise könnten gleichzeitig in den vielen freiwerdenden Stellen der Werkstätten befähigungslose Metallarbeiter ihr Brod finde u. Es ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Briefkasten.

Alle sozialistischen und christlichen Männer (mit Ausnahme der Börschleifer), werden nun gegen die Deutschen-Qutting der „Volkswacht“ eilen. Orla ist ebenso wie sonst an ausschlagige Zeitungen in den neuen Räumen eröffnet, an Orla kann jeder nicht sagen.

R. Sch. 51. Jährl. der B. auf, außerdem ein Buchtag von 1000000 M.

R. Sch. 52. Jährl. der B. auf, außerdem ein Buchtag von 1000000 M.

R. Sch. 53. Jährl. der B. auf, außerdem ein Buchtag von 1000000 M.

R. Sch. 54. Jährl. der B. auf, außerdem ein Buchtag von 1000000 M.

R. Sch. 55. Jährl. der B.

Stadt-Theater.

Freitag 7 Uhr:
Der Sohn von Böhm.
Samstag, nach 3 Uhr:
Gute Gräbeden.
Woch. 7 Uhr:
Der und Zimmermann
Sonnabend abends 7 Uhr:
Bürtels-Berthellus.
Gute Gräbeden.
Der Kasperle der Gummibären ist
jetzt kein Jungen, 3-5 Uhr
in der Schule bei Böhm.
Montag, 7 Uhr:
Die Wiederkäuer.
Die Kasperle der Gummibären
ist jetzt keine Kasperle mehr 7 Uhr
an der 2. Kasperle.

bei jedem
Gesuch
feine 5
Römer
90
Dienst
Ausgabe
geführt
wurde
Der di
unbedt
wenn
fossie,
dem 2
einen.

der ein
führen
Vorlage
geföng
Bogen
Bauer
führt
er sich
zu Fuß
einem
Hölle
Weter
mache
los un
lung
ihn ha

88 we
heden!
entkom
aus ih
Schule
Dort i
dann n
Legit
Polizei
Begleit
Messen

zirk g
aus d
Person
necht
brach
Hatten
angeja
audein
sei bei
woder
zu füh
Kirche.
den E
heiste
heraus
enenge
zugeb
um ih
gleitme

sab je
ta bew
als de
auf d
gut die
In jähr
die de
nach de
runde
glücklic
ben E
aber in
herbei

Die 88
gelt, t
Eduon
bom 8
gehörte
nur lo
wer es
stellen
Wittig
aufjusk
wehrte

ip noch
zähme
Zur für
und Dame
längere
beweit
will er
und be
Garten
Geme
Büro
welche
D. Galle
Die zu
Lage

Siebold

Freitag 7 Uhr:
Der Sohn von Böhm.
Samstag, nach 3 Uhr:
Gute Gräbeden.
Woch. 7 Uhr:
Der und Zimmermann
Sonnabend abends 7 Uhr:
Bürtels-Berthellus.
Gute Gräbeden.
Der Kasperle der Gummibären ist
jetzt kein Jungen, 3-5 Uhr
in der Schule bei Böhm.
Montag, 7 Uhr:
Die Wiederkäuer.
Die Kasperle der Gummibären
ist jetzt keine Kasperle mehr 7 Uhr
an der 2. Kasperle.

bei jedem
Gesuch
feine 5
Römer
90
Dienst
Ausgabe
geführt
wurde
Der di
unbedt
wenn
fossie,
dem 2
einen.

Roda-Theater.

Freitag und Samstag
7 Uhr:
Die Straße nach
Gleiwitz.
Samstag 7 Uhr:
Bürtels-Berthellus
Don Karlos.
Samstag 7 Uhr (n. 2c):
Die Zeit.
7 Uhr:
Der Sohn.

Chotia-Theater.

Freitag und Samstag
7 Uhr:
Gedächtnis.
Samstag 7 Uhr:
Albert und Bertram.
7 Uhr:
Alt-Hildenberg.
Juanpiethous.
Operettentheater, 2d. 2445.
Kritik 7 Uhr, Böhm.
Stein Auerel.
Samstag, Sonntag, Montag,
Dienstag 7 Uhr:
Der Vogelhändler.
Sonntag nachmittags 7 Uhr:
Schauspielmaedel.
Dienstag 7 Uhr:
Der Diemusbaron.

Lustspiel-Theater
Tivoli, Mendelstr. 23.
Direktor: Dr. Koschewski.
Neu für Breslau!
Erstaufführung von
einem ?

Jugend-Theater

Bernhardstr. 51, Außerstadt, 15.
Sommerabend und Sonntags um
10 Uhr:
Das verwaiste
Söhne?
88 Freitag ab 18 Uhr:
Bürtels-Berthellus (mit einzige Loge);
Dänisch und Gretel.
Der Dörfler.
Dür und Moritz.
Verführung täglich 4-5 Uhr,
Samstag und Sonntag
2- und 4- Uhr.
Sommerabend Sonntags ab 18 Uhr:
Bürtels-Berthellus von 11-12 Uhr an der Kasse.

Marienstück-Theater

(zum 1. Tagesspiel)
Bürtels-Berthellus, Seppstrasse
88 und nachmittags ab 18 Uhr:
Bürtels-Berthellus.

Hildegard v. Bingen-Theater

Bürtels-Berthellus und
Bürtels-Berthellus - Bürtels-Berthellus.
Kinderpreis: 2. 25.-
Sommerabend 2. Sonntags
2- und 4- Uhr:
Bürtels-Berthellus von 11-12 Uhr an der Kasse.

Viktoria-Theater

Freitag 7 Uhr:
Die tolls Komödie.
Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.
Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Siebold

Freitag abends 7 1/2 Uhr:
Lorch-Familie
Marien-Spiele
in Mutter Weihnacht!
Willy Hekyll, bunt
Teekellade
5 Wang Ohio 5
Tsching 5
Camerische Szenen
seit der amerikanischen
Benjamin-Spielzeit.
Sonntag 3 1/2 Uhr:
Familien-Vorstellung
Vollständiger Spielzeit.

KL-Lichtspiele

Nova Schmidkaltstr. 19
Kur 4 Tage 1
Vom 17.-20. Januar.

Die Fürstin von Beramien

Ein Lied von Leid
und Leid.

5 sehr große Akte.
In allen Rollen
nur erste Berliner
Bühnensteller

u. a.:
Stella Marf
Aruth Waran
Frieda Richard
Bruno Kastner
Hermann Ficha
Herr Reinhard
new.

Kabarett

Fürst Bismarck
Komödie.
Das vollständ. neue
Jahres-Programm.

Ellen Brock
Hamoristik
Bontes
Sänger

Ludwig
Tittmann
das Bühnele
Unitum

Lore Thon
Vertrag-Künstlerin
Festini, Bühnenbild
Löbischen

Andrea 7 Uhr
soz. u. Polizei
Kur. 1 Uhr nachm.

ZEPFER-KINO

Freitag ab 18 Uhr:
Der beste Fortsetz-Film
der neuen Serie 1919.

Breslauer Marionetten-Theater

(Münchner Marionetas) 88
Montag Abend 18
Samstag, 4. 18 Januar,
sonntags 4 Uhr:
Die Tänzer der Oberfall.

Henry Porten

faskenfest d.

Lebens

150 88
1. Eine, möglicherweise
Weg zum
Hoff - Yolande Böhm -
Zu viele Stühle
nicht - Graf
Gebstein - 88. 8. 10
- Alten - Festabend
Geburtstagsvolle Markt
- Nur mit verbund
Augen will ich dich
erhören - Um Kindes-
Zeit - Rote delle
Kohl - Mauseliede
Außerdem (seit 88):
Das gr. Kriminalfilm:

Maria Orska

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Die tolls Komödie.

Nachm.-Vorstellung
Die tolle Komödie.

Der Kampf oder
Schlachtenkrieger
100 Preise.

Trotzdem -

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 17. Januar.

Wo wähle ich?

Das ist die wichtige Frage, die sich über Wähler und jede Wahllokal bereits jetzt vor dem Wahlgang stellt. Beantwortet wird diese Frage durch die Bekanntmachung des Magistrats mit den Stimmbezirken und dem Strafverzeichnis. In einer neuen Bekanntmachung stellt eben der Magistrat mit, in mehreren Stimmbezirken musste das Wahllokal geändert werden, auch das Strafverzeichnis. Es ist dringend nötig, diese neue Bekanntmachung genau zu beachten. Das Wahllokal hat sich geändert in den Stimmbezirken 4, 6, 85a, 86a, 87, 88a, 90a und 105. (Siehe Anzeigenteil.)

Alle Distriktsführer

finden sich heute abend punt 8 Uhr zu einer Sitzung im Gewerkschaftshause ein.

Die Deutschösterreicher wählen mit!

Wie der Magistrat bekanntmachte, haben die Deutschösterreicher das Recht, an der Wahl am Sonntag mit teilzunehmen. Sie brauchen aber dazu eine Bescheinigung des österreichisch-ungarischen Konsulats, Villitorialstraße 118/120, die im Wahllokal vorgezeigen ist. Näheres im Anzeigenteil.

Gehst vormittags zur Wahl!

Der Magistrat erachtet alle Wähler, möglichst schon vormittags zur Wahl zu gehen, damit sich das Wahlgeschäft über den ganzen Tag gleichmäßig verteilt. Auch die Mittagskunden den sind aufzusuchen. Die Wahl beginnt vormittags 9 Uhr und endet abends 8 Uhr. Wer über 8 Uhr abends nicht gewählt, wird zur Wahl nicht mehr zugelassen. Also, wer sein Wahlrecht nicht verlieren will, muss rechtzeitig zur Wahl gehen.

Achtung! Wahlhelfer!

Alle Genossen und Genossinnen finden sich am morgigen Sonnabend abends 8 Uhr in folgenden Distriktsräumen ein:

- Distrikt 1: Werner, Friedrichstraße 2,
- 2: Planer, Villitorialstraße 42/44,
- 3: Knauer, Gewoldstraße 12,
- 3a: Meissner, Siebenhauenerstraße 10,
- 4: Schuhmann, Glogauerstraße 2,
- 5: Springer, Brünnigstraße 55,
- 6: Heinze, Leuthenstraße 12/14,
- 7: Möller, Steinauerstraße 34,
- 8: Kiebig, Weißgasse 62,
- 8a: Seitz, Kleinhaustraße 18,
- 9: Kreier, Michaelstraße 3,
- 9a: Lich, Rosenstraße 27,
- 10: Schönfeld, Döllnerstraße 8,
- 11: Kölcher, Michaelstraße 28,
- 12: Schlinzig, Witzstraße 28,
- 13: Hermann, Brünnenthal 13,
- 14: Goulik, Königgrätzerstraße 10,
- 15: Gewerkschaftshaus,
- 15a: Schulze, Tannenstraße 92,
- 16: Pöntz, Hubenstraße 50,
- 16a: Bohrner, Ritterstraße 10,
- 17: Krause, Neidorfstraße 99,
- 17a: Lüttig, Neidorfstraße 65,
- 18: Treitzer, Leberberg 17,
- 19: Künze, Neue Weltgasse 14.

In einem Teil unserer gestrigen Ausgabe war infolge eines Verleihes statt der Liste der Volksliste die Liste der Distriktsführer erschienen. Alle müssen sich zur Hilfe in ihrem Volksliste einfinden. Wer nicht genau weiß, zu welchem Distrikt er gehört, der gehöre in das nächstgelegene Volksamt.

Druck auf die Armen.

Der Evangelische Armenverein Breslau versendet an Almosenempänger Stimmzettel der deutschnationalen Volkspartei mit der Aufforderung:

"Den beifolgenden Wahlzettel müssen Sie unbedingt am Wahlgang abgeben."

(Stimme des Evangelischen Armenvereins.)

Ein so frecher und unverschämter Druck auf arme Leute, die durch Ihre Unterstüzung gelber abhängig sind, kann dazu führen, daß die deutschnationalen Mandate ungültig erklärt werden.

Für Sicherung der Wahl.

Zur Sicherung der Wahlhandlung am kommenden Sonntag hat der Centralsozialrat für die Provinz Schlesien im Einverständnis mit dem Volksrat zu Breslau Centralrat für die Provinz Schlesien, besondere Schutzmaßnahmen vorgenommen. In Breslau werden in und vor jedem Wahllokal bewaffnete Soldaten anwesend sein, die den Besetzten gegen jede Eindringung der Ruhe und der Wahlhandlung einschreiten. Siner Beobachtung der Wahlhandlung selbst haben sich diese Posten natürlich zu enthalten und Soldaten an die Wahlzettel verteilen, oder sonst in zufälligen Rahmen agieren wollen, müssen dies außerhalb des Wahllokals tun. Die wählende Bevölkerung kann also das Wahllokal im Gefühl unbedingten Schutzes betreten.

Die Böse Bauer-Wöbe
gilt nicht nur für Breslau-Stadt, sondern für den ganzen Regierungsbezirk Breslau

Stadtverordnetenversammlung.

Die ausgeregelten Zeiten werden ihre Wirkung auch in die kommunalen Verwaltungen. Ergründung des neuen ersten Bürgermeisters, Erhöhung der Notenkreise und Tenuenzugestalten, Erhöhung der Gaspreise und der Stromerzeuger, ziehen um besetztes Stadtviertel vorüber, zwischendurch ein Gesetz um den Volkssatz, bei dem Großes Wöbe den unvorstellbaren Anschlungen des Betriebsministers Herrscher die schärfste Antwort nicht standig blieb. Nach Eröffnung der Sitzung nahm das Wort

Vorsteher Dr. Heilberg:

Die Regierung hat Ihre Wahl, Herr Oberbürgermeister, wohl bestätigt, aber es findet keine freistädtliche Einigung durch die Notizbehörde mehr statt. Darin liegt ein Standort der neuen Zeit. Wir wollen es uns aber nicht nehmen lassen, Sie von dieser Stelle aus zu begrüßen. Nur wir und trübe liegt die Zukunft vor uns. Nur seien wir mir in der Vergangenheit den militärischen Zusammenbruch, dem der Kriegselte, geistige und spirituelle Zusammenbruch gefolgt ist. Das Organisationsideal unseres Volkes hat einer solchen Lösungssuche nicht standgehalten.

Das Einzige, was uns in dieser Zeit auftritt, ist die feste Hoffnung auf die Wiederaufrichtung von Staat und Volk, an der wir mitarbeiten wollen. Wer in dieser Zeit an

der Seite steht, steht vor einer Menschenmenge. Der wird vor allem auch als Mensch ein Wunder sein müssen. Da der Gemeindevertrag hier vor schweren Veränderungen, aber der Grundgedanke der Selbstverwaltung wird nicht beeinträchtigt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung wird Ihnen bei jeder schwierigen Stunde treu zur Seite stehen und ebenso der Magistrat. Was von allen Parteien einstimmig gewählt, welche ich

Oberbürgermeister Dr. Wagner:

Die Männer, die dienten, daß ich in diesem kleinen Kreis nicht bereit bin. Zwei Jahre habe ich der Stadt aktiv und jetzt werde ich auf den Platz des Oberbürgermeisters gestellt. Ich habe die Erfahrung, daß meine Wahl erbrückt ist einen Beweis des Vertrauens, und eine gute Vorbedeutung für die Zukunft. Ich vertraue, daß sich das Volk aus seinem Zusammenbruch wieder erheben wird. Ich glaube auch an eine gute Zukunft der Stadt. Wir dürfen das Gut, was sich jetzt nicht übersehen, unter Händen und Leute habt, es wieder aufzurichten. Und den großen Aufbau anzutreuen, mit neuen, nach etlichen Jahren Freude machen. Ich sehe nicht nur den ersten Schritt, die Schwerpunkte der Zukunftsmittelversorgung, sondern ich hoffe, daß die Auto aufgestellten Städte. Die Menge hat sich in einer Weise abgespielt, die einzige in der Welt habe. Zielbewußt und sicher geht die Zukunft ihren Weg. An der Spitze stehen Männer, die aufbauen und nicht zerstören wollen. Aber muss helfen am Bauhau. Wenn erst der Wettbewerb mit seinen höchsten Erfolgen vorbei ist, wird aller die Hoffnung des Volkes als Ziel vor Augen schwanken. Männer und Frauen, befreit aber die Frauen, werden tatsächlich am Bauhau helfen. Wie nicht die feste Zuversicht steht, daß trotz aller Schwierigkeiten am Anfang, das Ende meiner Arbeit in einer Zeit liegen wird, wo das Gemeinwohl wieder blüht.

Vorstandsräte.

Stadt. Wedemann berichtet über die Magistratsordnungen, 1977700 Mark für Notwendigkeiten zu bewilligen. Er erwähnt die Verweisung der Vorlage an den Ausschuss.

Stadt. Klemm (FDP) vermitteilt, daß in der Vorlage Mittel zu dem längst notwendigen Bau eines Krematoriums gehoben werden und bittet, auch diesem Bedürfnis Fehnung zu fristen. Werner vermisst Nebeneforderungen auf Ausbau des Kinderhospitals. Die heutigen Zustände im Kinderhospitale sind ganz unterschiedlich.

Oberbürgermeister Dr. Wagner: Uns betrifft heut alle die Frau, wie schaffen wir Arbeit und wie gewöhnen wir die Leute wieder an Arbeit. Gehobenende fühlen nicht mehr den Trieb in sich, etwas zu tun. Viele Arbeitnehmer wollen auch arbeiten, nur brauchen sie Zeit, um sich wieder in andere Berufsgruppen einzugeben. Wir können nicht gleich den Stahl über sie brechen. Aber die Arbeitswille ist eine schwere Gefahr. Wir müssen Arbeitsschaffen und auf alle eintreten, daß sie arbeiten. Löhne und Preise sind heut so, daß es dem Privatunternehmer nicht möglich ist, heller einzutreten. Das Gemeinwesen muß beschäftigt werden.

Stadt. Klemm (FDP): Der finanzielle Zusammenhang ist nur ein Ausdruck des allgemeinen Zusammenbruchs.

Stadt. Schölich (FDP): Daß Herr Herrscher mit unserer neuen freien Zeit nicht einverstanden ist, bräuchte ich. Ich will nicht darüber reden, wer am allgemeinen Zusammenbruch schuld ist, sondern nur, wie wir uns herausreden. Es läge nahe, auf Oberbürgermeister einzutreten, die Partei des Herrn Herrscher würde dabei schlecht abtreten. Auch Herr Klemm hat seine Arbeitserfordernisse durchdringen. Denkt ebenfalls den Arbeitnehmer, ohne zu bedenken ob er eine Verbesserung oder eine Verschärfung bedeutet. Von übertriebenen Forderungen in Breslau, besonders in den öffentlichen Betrieben, ist nicht die Rede. Auch die öffentlichen Arbeiten sind für den Arbeitsmarkt.

Stadt. Klemm (FDP): Die Ausfälle von Herrn Herrscher werden nach außen einen schlechten Eindruck machen. Vom Herrn Klemmer hätte man den Eindruck, als sei von unzähligen Lohnforderungen in Breslau die Fede. Dabei bekennen wir hier die schlechtesten Erfahrungen. In Oberschlesien wird unschuldig. Die Gewerkschaftsbüro bittet Gott nicht garnicht leben lasse. Wer hat denn die Massen dort seit verhindert, sich zu organisieren?

Stadt. Klemm (FDP): Die Partei, Herr Herrscher, Schmid und Krommelin. Die Arbeitsergebnisse wurden künstlich in der Provinz erhöht. Bei Ihnen, Herr Herrscher, haben wir uns zu bedenken, daß Ihnen Sie nicht leugnen. Unser heiles Hauslein sucht dort auf Bildung zu erhalten. Der Ausschubadgang kann etwas tödlich, weil es galt, daß Herrscher

fürchten ist. Die Zahl der weiblichen Arbeitnehmer liegt aber. Die Textilindustrie hat noch für 1½ Monate Beschäftigung, inzwischen kommt sie in Berlin um Robotic. Es ist nötig, daß Fabrikarbeiterinnen weiter in der Stadt arbeiten. Dabei ist aber auch nötig, die Lage der Handarbeiterin zu verbessern. Wo handlosen sich weibliche Arbeitnehmer nicht schulen. Auch weibliche Arbeitnehmer werden vielleicht nicht aus Land, weil sie mit den gebeten Arbeitsbedingungen nicht zufrieden sind.

Die Vorlage geht hieran an den Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten.

Eine Wöbe erwartet und fordert die Vermehrung von 1128000 Mark, um einen leichteren Arbeitseinsatz für die bisherigen Feuerwehrangelegenheiten bis zum 30. September weiter zu gewähren.

Stadt. Pohl (FDP) ist als Berichterstatter für Feuerwehrangelegenheiten.

Ein Antrag Wiener und Berossen (FDP) verlangt Feuerwehrangelegenheiten auch für die Hilfsarbeiter des Magistrats, da nach der Tenuenzugestaltung, sowie Feuerwehrangelegenheiten bis zum 30. September weiter zu gewähren.

Stadt. Pohl (FDP) ist als Berichterstatter für Feuerwehrangelegenheiten.

Ein Antrag Wiener und Berossen (FDP) verlangt Feuerwehrangelegenheiten auch für die Hilfsarbeiter des Magistrats, da nach der Tenuenzugestaltung, sowie Feuerwehrangelegenheiten bis zum 30. September weiter zu gewähren.

Die Vorlage wird hieran an den Ausschuss überwiesen.

Schätzungen unterliegenden, Herr Herrscher bestätigt unschön. Über sind dann wir sehr, daß es so gekommen ist? Haben wir gehegt und geschützt, daß es zum Krieg kam und daß er kein Ende hat? Aus den Protokollen der Stadtvorordnetenversammlung könnte man Herrn Herrscher einen Spiegel vorhalten. Aber Sie doch die verantwortliche, die Kriegsbehörde tragen und in Kriegsgewinn erzielen. Und, Herr Herrscher, schaffen wir doch die Straßenbahnen ab, mag doch jeder seinen Groschen zahlen. In den nächsten Wochen kann sich der Arbeitsmarkt glatt eingeführt. Wenn gezwungen Lebensmittel zu erforderlichen Preisen da sein werden, wird es wieder geben.

Herrn Mathes: Die Vorlage ist bedingt durch die hohen Kohlenpreise. Meine Ausführungen bezogen sich nicht auf Breslauer Bevölkerung. Aber die Haltung der Breslauer Bevölkerung ist wie hocherfreut.

Die Vorlage wurde dem Ausschuss überwiesen.

Wahlkreis vor Gottesdienst.

Die heiligen Handlungen treten am Sonntag vor den weltlichen zurück. Die "Schlesische Volkszeitung" enthält folgende Bekanntmachung:

Kirchliches.

Die Wahlpflicht ist unter den gebräuchlichen Verhältnissen eine so überaus wichtige, daß sich niemand ihr entziehen darf. Da der Wahltag ein Sonntag ist, so haben bereits mehrere Bischöfe, darunter auch der Bischof von Breslau, verkündet, daß sie bereit sind, die Pflicht des von der Kirche vorgeschriebenen Gottesdienstes zu verzögern.

Stadt. Schölich (FDP) hat die bischöflichen Unterhändler eine Erklärung erbeten. Nach den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters, sowie Feuerwehrangelegenheiten ist die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten.

Stadt. Schölich (FDP) will die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Hambacher (FDP) berichtet die Feuerwehrangelegenheiten auf Erfüllung der Tenuenzugestaltung bis zum 30. September und elektrische Feuerwehrangelegenheiten.

Stadt. Klemm (FDP) ist gleichfalls für Ausbildungsbüro und Feuerwehrangelegenheiten.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

Stadt. Klemm (FDP) will, wenn die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen, die Bischöfliche Beauftragte der Bischöflichen Feuerwehrangelegenheiten annehmen.

2. Beilage zur Volkswacht

Berlin, den 17. Januar 1919.

Zuschneide-LehrInstitut
für Herren- und Damenmode
von Augustin Winkler,
Breslau 1, Ohlauerstraße 24, 2. Etage
Eingang Schuhstraße 77 a, 2. Et.
Neue Kurse
Beginnen am 1. und 15. jeden Monats.
Profeßl. gratis und vorfrei. 1890.

Vergrößerungennach jedem beliebigen kleinen Bild oder Fotokopie
oder in kleinstlicher Ausführung unter Garantie
für Schnellheit und Deliktheit 1-200**Photogr. Atelier Blücher,**
Reichenstraße 2, direkt an der Herrenstraße.Nach mehrjähriger Erfahrung in Redaktionen
produziert ich von jetzt ab diesen

In Breslau.

Bei der Fertigstellung meiner Wohnung Villenstraße 102, Ecke Kaiser-Wilhelmstraße, über ich die
ökonomische Tätigkeit 2000

Gartenstraße 18, L

Sprechstunden 9-10, und 2-3, Sonntags 10-12
Fernsprecher 2864.**Dr. med. Willy Bloch**
Arzt für häusliche Kranken**Alt-Kupfer Blei Messing Zinn**
zahlt höchsten Preis 21472
Otto, Kohlenstr. 8 :: Fernspr. 1908.**Ein billiges Vorsetz**
noch billig verkaufen wir und 1890
königlich über gebrauchten Möbeln
werden Sie uns kaufen, unser Garantie für guten Zgl.
Werftäten moderner Möbelmöbel
Toska Gunkei31 Gartstraße 31. Ecke Reichenstraße.
Schule am Bahnhof 7, 8, 15, 18, 22, 23.
Tel. 2811. Postamt. König. Königliches. Dresden.
Goth. Darmstadt. Cannstatt. Magdeburg.**Aus dem Grabe eines
48er Revolutionärs**
von August Röckel.
Statt Mk. 2 - nur Mk. 0.80.Buchhandlung „Volkswacht“
Moderne Antiquaristik. Neue Gründungszeit. 2.**Trauer-Kleider**
Kostüme | Mäntel | Röcke
Blusen | Mäntel | Hüte
M. CENTAWER
Schmiedebrücke 7-10.

Größtes Breslauer Derfanjo- u. Versandgeschäft.

Hausliche Bedienung in allen Abteilungen.
26710 Gebührenfreie billige Preise.**Kinderwagen**
Gummibereifungen, Plastik,
Rüben-Metall-Gitterchen,
große Karte Kinder u. Rechten,
Schwätzchen, Metallbleche,
Unterhausbüchse, Metallbüchse.**B. Suchantke**

Breslau 1. Ohlauer 14.

Wir empfehlen:

Otto Rühle**Du und Dein Kind.**

Merk 1. Das fragende Kind . 15 Pf.

2. Das erwartende
Kind 15

3. Umgang mit Kindern 20

4. Umgang mit Kindern,
H. Teil 205. Kind. Alkohol und Er-
ziehung 10

Buchhandlung Volkswacht.

2. Wohltätigkeitsabend
der Arbeiterkunstföre-Wohltätigkeit
Sonntags, 18. Januar, im Saalgebäude
großer Saal**Bunter Abend**unter freudl. Mitwirkung von Fr. Hella Küry
mit gut gezeichnetem und dem Herrn Dr. Th. Löwe
und gütiger Bezeichnung des Herrn Intendanten
Hans: Republik über Herr Franz Camp, Tanz-
schule Marion Touché, Tanzschule in Breslau,
Ann. Klöse, Fr. Katho Franke, Lieber zur
Freude, Sängerin: Herr R. Wallach, die
Damen Aug. u. Jung, die Herren Aug. u. Jung.
Die Republik des Erieg.-Ball. Gren.-Regt. 11
unter Leitung des Nachbrettsch. & Herrn Reinhard
sowie geliebter Freunde der Gesellschaft**Abend des letzten Tell: Tanz.**der Frauen-Ausstellung.
Gebild. Clubhaus; Fr. Kreis, Direktor des Lebendtheaters; Dr. Gräfin
Göring, Schriftstellerin; Dr. Sophie, Pächterin
Dr. Robert, Commissar; Dr. Otto, Schauspieler;
Dr. Dr. Storck, Direktor des Schauspieltheaters; Breslau, Clubhaus;
Herr. A. Storch, Frau bei Freiheit. Director vom "Von Klug"
Stargard, Schauspieler; Dr. Stigmar, Schauspieler; Dr. Anna, Schauspielerin;
Dr. Wagner, Schauspieler.Deutsche Hochschule angibt 5 Uhr neues. Berlin bei
Johann Strauß 7 Nr. 10. Urteil der Richter: Vor 10.25 Pf.
Richter: 1.00 Pf. Richter: 0.40 Pf. Bemerkung bei
Worfeld nach im Saalgebäude. 20-01**Lacke - Farben - Firniße**
für Männer (Türen, Fenster, Fußböden, Neben)
Automobile - Wagen - Maschinen und für die
gerne Industrie empfohlen. Qualität z. preiswert
Franz Magnus, Lackfabr., Breslau 8
Verkaufsstelle 20-18 1890**Hartes Holz
als Kohlen-Ersatz.**20 cm lang, 10 cm breit
Holz bei Dose ohne Gas für 1.00 Pf.
bei Geschäftigung in der Sache 0.90 Pf.Holz gekochtes Öl bei Dose ohne Gas für 2.00
bei Geschäftigung in der Sache 1.95 Pf.**Städtische Holzspalt-Anstalt Niedergasse 10**
Breslauer 1001 von Biegloßholz 01.
Befreiung nur bei Belieferung. Aufträge zu Rollende 01/10
zu erhalten.**Charles Darwin**

Gedenkschrift zur Jahrhundertfeier seines Geburt.

Herausgegeben unter Mitwirkung von
W. Bölsche, Dr. Decker, Fabre,
Pfeiffer u. A. von Kneutin u. Mahrwald.Preis nur 20 Pf. (Porto 10 Pf.) Zu bezahlen
durch die**Buchhandlung der „Volkswacht“**
Moderne Antiquaristik.Meine Sprechstunden ist
auf 3-4 Uhr verlegt

seinen Tierarzt

Dr. Tuchler.Fernsprecher Nr. 93.
Das kann nicht passieren**Dr. Mierozowski**Brustkasten 10000
Glocken 40/40, für Dienstboten.Schmiedekunst, Del. Weben
Glocken, Schmiedekunst
Metallkunst u. Eisen
apparate 1000 Km. 10000G. Großth. Breslauer
Zimmer 20.**Möbel**komplette
Schaffz ZimmerSpesezimmer
Wohnzimmereinzelne
Möbelstückeselbst gefertigte
Polsterwarenkompl. Küchen
zu billigen Preisen,
auch auf
Teilzahlung**S. Osswald**Arensstraße 6
Echo SchuhfabrikKultur und Nation
Preis 10 Pf.
je bejahrh
diese die Expedition.**Gerauf**Grammophon
mit Tromm. 25 Pf.
Post. Schlußpreis. c.**Kauf**Grammophon
mit Tromm. 25 Pf.
Post. Schlußpreis. c.**Kauf**Grammophon
mit Tromm. 25 Pf.
Post. Schlußpreis. c.**Kahenselle**Entgegengesetztes gegen Kuh-
mutter Milch ist
A. Schachter
Schlesischenstraße 44.

11760

SpeisezimmerSchlaizimmer
HerrenzimmerKompl. Küchen
u. Kleinmöbel

ausdrücklich preiswert

Möbelcaféhaus

Albert Howotny

Weidemannstr. 29/24

Telephone 2771

10-10

Werner

Kleider, Blusen

Röcke, Kostüme

Prima Verarbeitung

garantiert guter Sitz.

Kleider werden nur Verar-

beitung angewandt.

H. Winkler.

Breslau 10. 1890

10-10

Maßanfertigung

eleganter oder

Kleider, Blusen

Röcke, Kostüme

Prima Verarbeitung

garantiert guter Sitz.

Kleider werden nur Verar-

beitung angewandt.

Klara Ronschke

191. Albrechtstr. 491

2. Stock von 8 bis 10.

10-10

Gummi-

waren

jeder Art.

A. Kindler

Breslau 1, Rautenkirchstr. 6.

10-10

Shag - Tabak

Angebote Würfel.

Geschenk 20 %, reine Zobol.

Brock 10 Pf. kein Brink.

Wortpfeife 10 Pf. keine bei Bremser

K. Kießner, Breslau 1.

Rautenkirchstr. 49 a.

Red. eckhaft & Sehr für 8

100 Pf. keine bei Bremser

K. Kießner, Breslau 1.

10-10

Möbel

gutegener

Ausführung

Ufer

preiswert und reell das

Haus für

bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen

Möbel

Schränke, Verlkos

Bel'sellen mit Matratzen

Kompl. Schlafzimm.

und Küchen

Plüschiwuns

Chaiselongues

mit neuen Stoffen.

Gute Arbeit, solide Preise.

Rosner

Gartenstraße 1

Gummiblock

Kauf

Konsistente

Damenstrümpfe

Paar 15.00

Albert Fuks

Schweidnitzstr. 49.

10-10

Kauf

Grammophon

mit Tromm. 25 Pf.

Post. Schlußpreis. c.

10-10

Kauf

Grammophon

mit Tromm. 25 Pf.

Post. Schlußpreis. c.

10-10

Kauf

Grammophon

mit Tromm. 25 Pf.

Post. Schlußpreis. c.

10-10

Kauf

Trauer-Hüte

bekannt grosse Auswahl.
Billigste Preise.

Hulda Siedner,

Schmiedebrücke 15/16, Ecke Kupferschmiedestr.
Bitte meine 4 Schaufenster zu beachten.

Gashauptleitungen, Koch-, Leucht-,
Münzgasanlagen, Gasveränderungen
Bisweile Wasserleitung reparaturen führt billig aus
Otto, Kohlenstr. 8, Fernspr. 1908.

Gesellschaft für einfache Wohnungseinrichtungen

der Stadt Breslau m. b. H.

Albrechtstrasse 39

Ecke Altbüsserstrasse, 1. Stock.

Einfache Möbel

gut, preiswert, geschmackvoll, gegen bar
oder erleichterte Zahlungsweise.

Erschien 3 mal
wöchentlich.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei
Einkäufen empfohlen.

Achten Sie nur
auf diese Firma!



Bei
Rosner

Lassen Sie
gut und preiswert
Herren-, Herren-
Hosen und Matr.
komp., lässig
Sofas,
Chefsessel,
Sesselstühle
ev. Teilzahlung

1 Gartenstr. 1
(Sommerplatz).

Strick-Jacken
Sweaters
Blusen
Reformhosen
Schürzen
Kopfchals

Stuhlhosen (20332)
Aus reinem Pantzergewebe.

Albert Fuchs
Schweiditzerstrasse 40.

• Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Maurer gesucht!

M.-G. für Bau-Ausführungen,
Steinisch Ds., Menzelstr. 3, 1908
Spezial-Geschäft für Industrie-
und Kleinwohnungsbau.

hosens-Näherinnen

für Werkstatt u. außer Haus sucht Steinisch, Triebelstr. 1.

Frau od. älteres Mädchen
zum Wäscheabschaffen gesucht. Lohn 5 M. täglich
bei 8 stündiger Arbeitszeit.

Wäscherei „Westend“, Raibachstr. 5, Seitenh.

Trägerinnen

für alle Stadtteile sofort gesucht.

Verlag der „Volkswacht“.

Abzahlungsgeschäfte

Kraut, Weissenburgerstr. 6, pr.
Ritter u. N. Möbel, Stieglitz.

Alkoholfreie Getränke.

Brause-Brause, Weissenburgerstr. 123.

Hausrat, Weissenburgerstr. 123.

Sped & Säting, Telefon 4402.

Thomax-Bräuse, Telefon 2311.

Aufbürzler und Kleider-Reparaturanstalt.

Wiegert, Weissenburgerstr. 2.

Fräserwaren und Konditoreien.

Groß, Karl, Oberstrasse 29.

Galaway, Bern, Weissenburgerstr. 26.

Bandagisten.

Stein, Joh., Schmiede, Weissenburgerstr. 13.

Weißler, Mr., Am Rathaus 20/21.

Begeleitungs-Institut und Sammelmutter.

Graetz, Mr., Weissenburgerstr. 97.

Heimath, G., Weissenburgerstr. 97.

Lehrer, Anna, Weissenburgerstr. 124.

Wieschnik, Gräfchenstr. 34.

Berufskleidung, Wäsche.

Wiesewitsch, Weissenburgerstr. 13.

Henel-Südo, Am Markt 23, 27.

Wammler, Mr., Weissenburgerstr. 42.

Bettfedern u. Bettstellen.

Götz, Mr., Weissenburgerstr. 2.

Bier-Brauereien, Bier-Verleger.

Blauer Adler, Schubertstr. 57.

Boehme, Mr., Weissenburgerstr. 13.

Brauer, Paul, Weissenburgerstr. 64.

Brauer, Max., Weissenburgerstr. 45.

Brauer, Josef, Oberstrasse 3.

Brauer, J., Lederfabrik, Weissenburgerstr. 55.

Brauer, Paul, Weissenburgerstr. 76.

Brauer, Paul, Weissenburgerstr. 76.

Brauer, Paul, Weissenburgerstr. 76.

Blumen und Kräuze.

Blöge, Marie, Weissenburgerstr. 48.

Blusen-Industrie.

Böhm, Weissenburgerstr. 11/13.

Brückenwagen.

Babude, Mr., Weissenburgerstr. 69.

Bäckerei, Mr., Weissenburgerstr. 69.

Bärstenwaren.

Bilzschmid, G., Weissenburgerstr. 130.

Belli, Mr., 13.

Bilzschmid, G., Weissenburgerstr. 13.

Bilzschmid, G., Weissenburgerstr. 16.

Bilzschmid, G., Weissenburgerstr. 50.

Bambus- und Kinderkonfektion.

Henel-Südo, Am Rathaus 23, 27.

Drogen und Farben.

Beserman, Mr., Weissenburgerstr. 12.

Born, Ernst, Weissenburgerstr. 31.

Böhlauer, August, Weissenburgerstr. 11.

Böhlauer, August, Weissenburgerstr. 48.

Böhlauer, August, Weissenburgerstr. 48.

Böhlauer, August, Weissenburgerstr. 5.

Böhlauer, August, Weissenburgerstr. 5.